



Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.

CONNECT

Programm Frühjahr/Sommer 2021

MFT (Multifamilientherapie)

**Zertifikatskurs
Bindungsbasierte Pädagogik**

NEU: CONNECT im Gespräch

Herzlich willkommen im CONNECT-Fortbildungsjahr 2021!



Heike Brose
Leitung CONNECT

Wir haben in den zurückliegenden Monaten, bedingt durch Corona, ausreichend Gelegenheit bekommen, mit Veränderungen kreativ umzugehen und uns zu fragen, wie wir als Gesellschaft, als Einrichtung der Jugendhilfe und als Fortbildungsinstitut unsere Zukunft gestalten wollen.

Im Jahr **2021** gestalten wir unser Programm nun flexibler und starten das erste Mal mit einem **Halbjahres-Programmheft**. Sie finden neben spannenden Themen in Form von Fort- und Weiterbildungen erstmals unser neues Format **„CONNECT im Gespräch“**: Impulsvorträge zu aktuellen Themen mit hochkarätigen Referent*innen.

Für diejenigen unter Ihnen, die gerne langfristig planen, haben wir eine Übersicht mit allen geplanten Fort- und Weiterbildungen für das gesamte Jahr 2021 eingeführt. Alle näheren Informationen zu den Veranstaltungen der zweiten Jahreshälfte finden Sie bereits heute auf unserer Homepage und können sich auch schon einen Platz sichern.

Im Bereich der Multifamilientherapie bauen wir unser Angebot fortwährend aus. Wir starten Weiterbildungen zum*r MFT-Trainer*in in Österreich, Osnabrück und Hanau. Außerdem können Sie sich für den Aufbaukurs zum*r MFT-Therapeut*in bewerben. Und ganz besonders stolz sind wir, die **Bundestagung der BAG MFT im Mai 2021** wieder zu organisieren.

Ich freue mich auf unsere Begegnungen und Gespräche!

Ihre

Heike Brose
Leitung CONNECT

Zertifiziert durch



Fortbildungen

24. – 25. Februar 2021

SCHÜTZEN OHNE KÄMPFEN (SOK)

Was passiert, wenn Reden nicht mehr hilft?

..... Seite 8

4. – 5. März 2021

WECHSELBAD DER GEFÜHLE

Arbeiten mit bindungsunsicheren Kindern

..... Seite 10

18. – 19. März 2021

ANGST – FREUND UND HELFER

Ängste bei Kindern und Jugendlichen

..... Seite 12

27. April 2021

SOZIALES LERNEN – WAHRNEHMUNG, VERTRAUEN, KOOPERATION

Einführung in erlebnispädagogische Arbeitsweisen in der Jugendhilfe

..... Seite 14

27. – 28. Mai 2021

PSYCHISCH KRANKE JUNGE MENSCHEN IM PÄDAGOGISCHEN ALLTAG DER JUGENDHILFE

Störungsbilder und Verständnis-Ansätze

..... Seite 16

5. – 6. Juli 2021

SEI DIREKT!

Herausfordernde Gespräche in der Jugendhilfe

..... Seite 18

Weiterbildungen

**März 2021 – 2022 &
September 2021 – 2022**

TRAINER*IN DER MULTIFAMILIEN- THERAPIE (MFT)

Systemische Gruppenarbeit mit Familien
in der Jugendhilfe, Schule, Kita und dem
Gesundheitswesen

..... Seite 22

August 2021 – März 2022

MFT-THERAPEUT*IN

Aufbaukurs für MFT-Trainer*innen

..... Seite 24

April 2021 – Oktober 2022

SEXUALISIERTE GEWALT IM PÄDAGOGISCHEN KONTEXT

Prävention – Reaktion – Ressourcen-
orientierung

..... Seite 26

Oktober 2021 – Mai 2022

FRÜHE KINDHEIT IM BLICK DER JUGENDHILFE

Zertifikatskurs „Bindungsbasierte
Pädagogik“

..... Seite 28

CONNECT im Gespräch

19. April 2021

AUF MESSERS SCHNEIDE

Hilfen für Jugendliche mit selbstverletzendem
Verhalten

..... Seite 32

31. Mai 2021

KINDER UND JUGENDLICHE MIT EINER FETALEN ALKOHOLSPEKTRUMSSTÖRUNG (FASD)

Diagnose – Folgen – Hilfen

..... Seite 33

Bundestagung

4. – 6. Mai 2021

10. MFT-BUNDESTAGUNG

„Mutig Räume öffnen – Vielfalt gestalten –
Schätze finden“ / Geleistete Arbeit wert-
schätzen und neue Ideen entdecken

..... Seite 36

Herbst/Winter 2021 Seite 38

Inhouse-Angebote Seite 39

AGB Seite 40

Weitere Infos Seite 41



Fortbildungen



Schützen ohne Kämpfen (SOK)

Was passiert, wenn Reden nicht mehr hilft?

REFERENT

Gunnar Preuß Inhaber NEUROATHLETICS Personal Training in Rostock, Gesundheitstrainer Universität Rostock, Personal Trainer, SAM-Mentor des Instituts für Systemisches Aggressionsmanagement, Kampfsportlehrer-Lizenz (Judo Inyo Ryu), Drums Alive®-Instructor, Kinder- und Jugendtrainer

INHALT

In diesem Seminar werden dialogisch orientierte Selbst- und Fremdschutztechniken nach dem Systemischen Aggressionsmanagement (SAM) vermittelt. Gewalt und Aggressionen werden umgeleitet, statt diese festzuhalten und ihnen entgegenzutreten. Körpergröße und Kraft spielen hier eine untergeordnete Rolle.

Wer sich selbst sicher fühlt, kann auch jemanden, der außer Kontrolle ist, sicher begleiten. Und er kann in kritischen Situationen für Sicherheit und Unversehrtheit sorgen. Sich selbst schützen zu können ist eine wichtige Voraussetzung, um Vorbild zu sein. Es gibt keine absolute Sicherheit, wohl aber eine Haltung und dazugehörige Techniken, um die Verletzungsrisiken zu verringern oder gar ganz zu vermeiden. Mit dieser Haltung geben Sie Orientierung und erreichen durch die geschulte Außenwirkung „Schützen ohne Kämpfen“.

LERNZIELE

- Angstzeichen und Umgang mit der Angst
- Grundpositionen des SOK auf Basis der „AggressionsAcht“
- Interventionstechniken gegen Würgen, Schubsen, Treten, Kratzen usw.
- Grenzen wahrnehmen, setzen und schützen
- Selbst- und fremdsicherndes Verhalten
- Umlenkung körperlicher Angriffe in unterschiedlichen Distanzen

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

390 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

KOOPERATIONSPARTNER

sam-concept GmbH
www.sam-concept.eu

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim



Wechselbad der Gefühle

Arbeiten mit bindungsunsicheren Kindern

REFERENTIN

Christine Nößner Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Familientherapeutin, Systemische Therapeutin, Gesprächspsychotherapeutin (GWG), Verhaltenstherapeutin (DGVT), Supervisorin, Deeskalationstrainerin nach ProDeMa, ADS-Eltern-Coach, SAFE-Mentorin, Diagnostik und Therapie im SPZ

INHALT

Im pädagogischen Alltag ist die Arbeit mit bindungsunsicheren und traumatisierten Kindern und Jugendlichen an der Tagesordnung. Häufig gestaltet sich der gewünschte Aufbau stabiler Bindungen mit den Kindern und Jugendlichen durch ihre emotionale Instabilität schwierig. Ihre Bindungsunsicherheit führt scheinbar unabhängig von der aktuellen Situation zu heftigen Gefühlsausbrüchen und sozial nicht akzeptablen Verhaltensweisen.

Erst der Aufbau von Selbstwirksamkeit der Kinder und Jugendlichen und die Sicherheit in ihren Beziehungen ermöglichen die Basis für eine stabile Bindung und stabilere Emotionen. Die Fortbildungsthemen werden praxisnah beleuchtet und anhand der individuellen Fragestellungen der Teilnehmer*innen bearbeitet.

LERNZIELE

- Methoden, um Kindern eine tragende Bindung zu ermöglichen
- Konzept der Feinfühligkeit
- Schutzfaktoren nach traumatischen Erlebnissen
- Vorhersehbare Krisen, Konflikte und Verhaltensauffälligkeiten
- Schreiben und Erzählen von heilsamen Geschichten
- Sinnvolle Angebote zur Stabilisierung

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

330 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Angst – Freund und Helfer

Ängste bei Kindern und Jugendlichen

REFERENT

Dr. Wilhelm Rotthaus Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Systemischer Berater, Therapeut und Supervisor (DGSF), Lehrtherapeut (DGSF)

INHALT

Angst ist ein wichtiges Gefühl, weil sie uns vor Gefahren schützt. Manche Kinder und Jugendliche aber „angsten“ so sehr, dass sie nur noch eingeschränkt handlungsfähig sind. In diesem Seminar wird gezeigt, wie Kinder und Jugendliche lernen können, ihre Angst zu akzeptieren und sie in die Schranken zu verweisen. Ein weiterer Schwerpunkt beschäftigt sich damit, wie sie ihr Frontalhirn aktivieren können, sodass es nur noch bei tatsächlicher Gefahr Angst zulässt, wie sie das Vermeiden vermeiden, ein Kontrollerleben entwickeln und der Angst die Energie entziehen. Im Dialog mit dem familiären Umfeld der Kinder und Jugendlichen wird thematisiert, dass das Symptom Angst ein Signal für einen anstehenden Entwicklungsschritt innerhalb des relevanten Systems ist. Das Einbringen eigener „Fälle“ ist erwünscht.

LERNZIELE

- Akzeptanz der Angst
- Eingrenzung der Angst
- Übungen zum Erkennen von tatsächlicher Gefahr
- Angst in der kindlichen und jugendlichen Entwicklung

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim





Soziales Lernen – Wahrnehmung, Vertrauen, Kooperation

Einführung in erlebnispädagogische Arbeitsweisen in der Jugendhilfe

REFERENT

KEJ Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e.V., Hannover

INHALT

„Kooperationsspiele“ und „Problemlösungsaufgaben“ sind fester Bestandteil verschiedenster Konzepte zum sozialen Lernen in Schulen und pädagogischen Gruppen-Settings. Doch nicht immer lassen sich die Teilnehmer*innen begeistert auf die „Spiele“ ein und der Weg vom „Spielen“ zum sozialen Lernen ist kein Automatismus, sondern hängt entscheidend von der adäquaten Auswahl und Anleitung von Spielen, Übungen und Reflexionsmethoden ab.

Wie können Teilnehmer*innen motiviert werden, sich auf die Übungen einzulassen? Wie wird aus Spiel Ernst? Wie gelingen die Reflexion und ein Transfer zum eigenen Handeln?

Diese Fortbildung stellt verschiedene Spiele, Übungen und Reflexionsmodelle und -methoden zur nachhaltigen Förderung von Teamarbeit, Gemeinschaftsgefühl und Sozialkompetenzen im pädagogischen Alltag vor und bietet Tipps und Raum zum Austausch für einen gelungenen Einsatz in der eigenen Praxis.

LERNZIELE

- Erlebnispädagogische Handlungsfelder
- Erlebnispädagogik mit einfachen Mitteln
- Kooperative Abenteuerspiele
- Übungen zum Thema „Wahrnehmung – Vertrauen – Kooperation“
- Reflexion erlebnispädagogischer Übungen und deren Transfer

TEILNEHMERZAHL

Max. 18 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

170 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

KOOPERATIONSPARTNER

Kompetenzzentrum Erlebnispädagogik und Jugendarbeit e.V.
www.kej-hannover.de

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Psychisch kranke junge Menschen im pädagogischen Alltag der Jugendhilfe

Störungsbilder und Verständnis-Ansätze

REFERENTIN

Prof. Dr. Silvia Denner Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendpsychiaterin und Psychotherapeutin, Professorin i. R. Fachhochschule Dortmund, Vorstandsvorsitzende des Kinderschutz-Zentrums Dortmund, in der Geschäftsführung des Netzwerks „Kinder psychisch kranker Eltern Dortmund“

INHALT

In Deutschland zeigen 17–20% der Kinder und Jugendlichen psychische Auffälligkeiten. Behandlungsbedürftig sind etwa 5% (KiGGS-Studie).

Verhaltensauffälligkeiten erzeugen Unsicherheiten beim Gegenüber. Viele Bezugspersonen fragen sich, wann ist das Verhalten des Kindes oder des Jugendlichen ein Fall für eine psychotherapeutische/psychiatrische Behandlung, wann ein Fall für die Jugendhilfe? Wie erkenne ich Störungen im Alltag? Wie sind diese Auffälligkeiten zu verstehen, was sind mögliche Ursachen dafür und was kann ich tun?

Das Seminar vermittelt praxisnah Methoden und Interventionen in diesem Arbeitsumfeld.

LERNZIELE

- Wissen über häufige Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen des Kindes- und Jugendalters
- Kenntnisse über pädagogische Konzepte sowie medizinische und psychotherapeutische Therapien
- Pädagogische Fach- und Handlungskompetenzen im Umgang mit psychisch beeinträchtigten jungen Menschen

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

350 € inkl. Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim



Sei direkt!

Herausfordernde Gespräche in der Jugendhilfe

REFERENTIN

Judith Maschke Diplom-Sozialarbeiterin, Spiel- und Theaterpädagogin, Supervisorin und Coach (DGSv), Psychodrama-Kindertherapeutin (DFP)

INHALT

Häufig werden konfrontative Methoden in Gesprächen und Begegnungen aus Angst vor Kränkungen, Missverständnissen oder Beziehungsabbrüchen vermieden. Dabei wirken sie in schwierigen Situationen entlastend und stellen für alle Beteiligten eine Bereicherung dar, wenn sie mit Wertschätzung und der richtigen Haltung kombiniert werden.

In diesem Seminar geht es um die Reflexion und Ausbaufähigkeit konfrontativer Haltungen und beziehungsverbessernder Handlungen. Diese konfrontativen Elemente helfen, in Krisensituationen und zähen Prozessen selbstbewusst und souverän aufzutreten.

LERNZIELE

- Formen und Methoden der konfrontativen Gesprächsführung
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
- Konfliktmanagement und Verhandlungsführung
- Methoden der Gesprächsstrukturierung
- Gefühle, „Wahrheiten“, Meinungen und Fakten unterscheiden lernen

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 - 17:00 Uhr

KOSTEN

330 € inkl. Tagungsgetränken
und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim





Weiterbildungen



Trainer*in der Multifamilientherapie (MFT)



Systemische Gruppenarbeit mit Familien in der Jugendhilfe, Schule, Kita und dem Gesundheitswesen

REFERENTINNEN

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin, Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende für Multifamilientherapie (BAG MFT), Leiterin der Multifamilientherapie im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Karin Bracht Systemische Familientherapeutin (DGSF, SG), Systemische Supervisorin (SG), Multifamilientherapeutin (DGSF), Lehrende für Familientherapie und systemische Beratung (DGSF), Lehrende für Multifamilientherapie (DGSF, BAG MFT), Mitarbeiterin des ASK Hessen e.V.

INHALT

MFT basiert auf der Überzeugung und Erfahrung, dass Familien fähig sind – selbst in scheinbar aussichtslosen Situationen –, eigene Lösungen für ihre Probleme zu entwickeln und umzusetzen. Dazu bedarf es eines unterstützenden Kontextes, in dem solche Lern- und Handlungsprozesse angeregt und erprobt werden können. MFT verbindet auf systemischer Grundlage kreative und handlungsorientierte familientherapeutische Interventionen mit einem Gruppenkontext, der das Erleben von Solidarität und Entstigmatisierung fördert. Das Angebot motiviert Eltern und Familien, spezifische Interaktions- und Beziehungsmuster zu erkennen und zu analysieren, und unterstützt sie dabei, neue Lösungsansätze zu entwickeln und umzusetzen.

TEILNAHME-VORAUSSETZUNGEN

- Qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich und mindestens 3-jährige Berufserfahrung
- Mitarbeit in einem Praxisfeld der Kinder- und Jugendhilfe, in einer Bildungseinrichtung oder der Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Basisqualifikation in der systemischen Theorie und Praxis

ZERTIFIKAT MFT-TRAINER*IN

Bei erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung kann das Zertifikat „MFT-Trainer*in“ nach BAG MFT-Standards erworben werden. Dieses befähigt zur Durchführung von MFT-Gruppen, MFT-Familienklassen und weiteren MFT-Projekten.

ZERTIFIKATSBEDINGUNGEN

- Teilnahme an allen 13 Tagen der Weiterbildung
- Supervision: In den 5 Workshops sind Supervisionen verankert. Mindestens in einem WS wird eine Livesupervision ermöglicht
- Hospitation: Im Verlauf der Weiterbildung müssen die Teilnehmenden zwei Hospitationstage in einem MFT-Projekt durchführen und diese dokumentieren
- Selbsterfahrung: Die Weiterbildung umfasst in jedem Workshop Selbsterfahrungsanteile. Die Teilnehmenden können in diesem Rahmen ihre Berufs- und Lebenssituation reflektieren, unter dem Aspekt der Neugestaltung ihrer beruflichen Identität als MFT-Trainer*in

LERNZIELE

- Theorie und Praxis der MFT
- Erlernen von MFT-Techniken
- Üben der Trainerpositionen und Zusammenspiel der Trainer
- Darstellung verschiedener MFT-Settings
- Prozessbegleitung des eigenen Praxisfeldes
- Auftragsklärung mit Kunden und Klienten
- Herstellung der Gruppenkohäsion
- Schwierigkeiten und Grenzen in der MFT-Praxis
- Kolloquium

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

2.450 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

2103-MFT-TR-OS
N.I.L. – INSTITUT für systemische Fort- und Weiterbildung (DGSF-akkreditiertes Institut)
Herrenteichstraße 1, 3. Etage
49074 Osnabrück

2109-MFT-TR-HU

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

TERMINE

2103-MFT-TR-OS

WS 1: 10. – 12. März 2021
WS 2: 17. – 18. Juni 2021
WS 3: 11. – 13. Oktober 2021
WS 4: 13. – 14. Januar 2022
WS 5: 23. – 25. März 2022

2109-MFT-TR-HU

WS 1: 15. – 17. September 2021
WS 2: 2. – 3. Dezember 2021
WS 3: 9. – 11. März 2022
WS 4: 2. – 3. Juni 2022
WS 5: 14. – 16. September 2022

MFT-Therapeut*in

Aufbaukurs für MFT-Trainer*innen



REFERENTINNEN

Petra Kiehl Diplom-Sozialpädagogin, Genderpädagogin, Marte Meo-Therapeutin, Multifamilien-therapeutin (DGSF), Lehrende für Multifamilientherapie (BAG MFT), Leiterin der Multifamilien-therapie im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau

Karin Bracht Systemische Familientherapeutin (DGSF, SG), Systemische Supervisorin (SG), Multi-familientherapeutin (DGSF), Lehrende für Familientherapie und systemische Beratung (DGSF), Lehrende für Multifamilientherapie (DGSF, BAG MFT), Mitarbeiterin des ASK Hessen e. V.

INHALT

Im Aufbaukurs für MFT-Trainer*innen erfahren Sie einen intensiven Austausch aus den unterschiedlichen MFT-Praxisbereichen der Teilnehmenden.

Sie reflektieren in zahlreichen Rollenspielen schwierige und konflikthafte MFT-Prozesse. Dabei stehen Ihr therapeutisches Zusammenspiel mit dem*r Kolleg*in sowie Ihre eigene therapeutische Identität im Vordergrund. Sie lernen weitere Übungen kennen, um traumatische Ereignisse in den Familienbeziehungen im MFT-Prozess gruppentherapeutisch zu begleiten. Dabei erfahren Sie kollegiale Unterstützung sowie professionelle Anleitung und lernen dadurch, in brisanten Situationen handlungsfähig zu bleiben und eine sichere Sprache zu finden. Sie werden in der Weiterbildung angeregt, durch Diversity und interkulturelle Kompetenz Ihre Sensibilität für unterschiedliche Lebensentwürfe und Familienkulturen zu schärfen.

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN

- Zertifikat MFT-Trainer*in
- Systemische*r Berater*in oder Familientherapeut*in

ZERTIFIKAT

Bei erfolgreicher Teilnahme an der Weiterbildung kann das Zertifikat „MFT-Therapeut*in“ nach BAG MFT-Standards erworben werden.



WORKSHOP 1 // 25. – 27. August 2021

- Vertiefung der therapeutischen Identität
- Aufbau und Weiterentwicklung von neuen MFT-Konzepten

WORKSHOP 2 // 9. – 10. Dezember 2021

- Störungen, Schwierigkeiten und Grenzerfahrungen im MFT-Prozess
- Ausgewogenheit des Spannungsfeldes zwischen Belastung und Kreativität in der MFT-Praxis

WORKSHOP 3 // 30. – 31. März 2022

- Kolloquium

LERNZIELE

- Reflexion der eigenen MFT-Praxis
- MFT-Alozentriertheit – Erhöhung der Fähigkeit, die gesamte Gruppe im Blick zu behalten
- Durchführung neuer Konzepte, Übungen und Lösungen in der MFT-Arbeit

TEILNEHMERZAHL

Max. 15 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

1.900 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e. V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Sexualisierte Gewalt im pädagogischen Kontext

Prävention – Reaktion – Ressourcenorientierung

REFERENTINNEN

Wilma Weiß Diplom-Pädagogin und Diplom-Sozialpädagogin, 40-jährige Arbeitspraxis in der Jugendhilfe mit traumatisierten Kindern und Jugendlichen und in den Bereichen der frauenspezifischen Sozialberatung, Systemische Familientherapeutin, Experte für Traumabearbeitung nach sexueller Gewalt, Mitglied des Expert*innenrats des Fachverbands Traumapädagogik

Stefanie Schmidt Psychologin (B. Sc.), Koordinationsstelle Jugendhilfe und Gesundheitswesen (Koordination Babyslotsinnen MKK/HU), SAFE-Mentorin, Ausbildung in systemischer Therapie

INHALT

Sexualisierte Gewalt, sexueller Missbrauch – die Begriffe versuchen zu verdeutlichen, welche Grenzüberschreitungen stattfinden. Grenzüberschreitungen, die in allen pädagogischen Kontexten beobachtet werden. Wann findet der Betroffene Gehör? Wie erkennt man Symptome, die vielleicht schon Signale sind? Welche Risikofaktoren gibt es? Zu all den Fragen gibt es Antworten in Konzepten der präventiven Erziehung und in Schutzkonzepten.

In Einrichtungen mit einem pädagogischen Bildungsauftrag bestehen wie im familiären Kontext konkrete Anforderungen an eine präventive Erziehungshaltung.

Institutionen wie z. B. Kinderkliniken oder physiotherapeutische Praxen, die keinen pädagogischen Auftrag im engeren Sinn haben, geht es weniger um die erzieherische Einflussnahme als um die Gestaltung von Kontakten mit Kindern und Jugendlichen, die von einer präventiven und einfühlsamen Grundhaltung geprägt sein sollte.

Alle Inhalte zu den Themen der sexualisierten Gewalt sind geprägt von Respekt und Achtsamkeit. Die Lehrinhalte werden praxisnah vermittelt und durch regelmäßige Reflexionen und Themenverknüpfungen wissenschaftlich fundiert als zertifizierte Weiterbildung angeboten.

MODUL 1 // 28. – 29. April 2021

Einführung und Grundlagen

- Theoretischer Input, Begriffe, Zahlen, Fakten
- Grundlagen der Traumapädagogik, Faktoren nach Finkelhor
- Familiendynamiken und Täterstrategien

MODUL 2 // 13. – 14. September 2021

Kultur des Hinhörens entwickeln

- Übertragungen (Verdrängung)
- Hinhören – das Erkennen von Signalen

MODUL 3 // 27. – 28. Januar 2022

Reden über Sexualität – Reden über sexuelle Gewalt

- Herausfordernde Gesprächssituationen
- Reflexion zum eigenen Erleben des Themas
- Bewertung von sexueller Gewalt

MODUL 4 // 23. – 24. Juni 2022

Sexualität – Übergriffe unter Kindern

- Übergriffe und Grenzüberschreitungen bei Kindern und Jugendlichen untereinander
- Sexting – private Kommunikation über sexuelle Themen per „mobile messaging“ – Daten, Fakten und Schutz

MODUL 5 // 4. – 5. Oktober 2022

Prävention und Umgang mit sexueller bzw. sexualisierter Gewalt in pädagogischen Institutionen

- Bedarfe und Möglichkeiten des Transfers
- Teamstrukturen

LERNZIELE

- Sicherheit im Umgang mit dem Thema Sexualität
- Erwerb von Gesprächsführungskompetenzen in der Konfrontation mit Tätern, Exploration mit Opfern und Kooperation mit dem Täter-/ Opfer-Umfeld
- Reflexion der eigenen Erfahrungen und Haltungen
- Kritischer Blick auf die institutionellen Schutzmaßnahmen in der eigenen Einrichtung

TEILNEHMERZAHL

Max. 18 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

2.350 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

Frühe Kindheit im Blick der Jugendhilfe

Zertifikatskurs „Bindungsbasierte Pädagogik“

REFERENTINNEN

Mechthild Sckell Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Systemische Familien- und Paartherapeutin, Systemische Supervisorin, Verhaltens- und Bindungspsychotherapeutin, Trainerin in der Multifamilientherapie (MFT)

Stefanie Schmidt Psychologin (B. Sc.), Koordinationsstelle Jugendhilfe und Gesundheitswesen (Koordination Babylotsinnen MKK/HU), SAFE-Mentorin, Ausbildung in systemischer Therapie

Dr. Leonore Thurn Diplom-Pädagogin, Entwicklungspsychologische Beraterin, Mitarbeiterin in der Frühförderung, freie Referentin am „Institut Kindheit und Entwicklung“ in Ulm

INHALT

Aus Sicht der meisten pädagogischen und psychotherapeutischen Richtungen ist die frühe Kindheit der Schlüssel zum Verständnis von späteren Verhaltensauffälligkeiten und psychopathologischen Symptomen. Die frühe Kindheit spielt eine entscheidende Rolle für die Entwicklung der späteren Beziehungs- und Bindungsfähigkeit sowie für das Lern- und Sozialverhalten.

In dieser Weiterbildung geht es um die frühkindliche Entwicklung und die bindungsorientierte pädagogische Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen. Inhalte sind u. a. der „gute Grund“ für Verhaltensauffälligkeiten, die Kennzeichen für Kindeswohlgefährdungen, Bindungstraumatisierungen und eine gelingende Gesprächsführung.

ZERTIFIKAT

Um das Fachzertifikat „Bindungsorientierte Pädagogik“ nach den Standards des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. zu erhalten, ist eine Anwesenheit an allen Modulen und die Erstellung einer Fallarbeit (Gesamtumfang: ca. fünf DIN-A4-Seiten), die eine themenbezogene Fallreflexion enthält.

LERNZIELE

- Blick für den „guten Grund“ für kindliche und jugendliche Verhaltensauffälligkeiten
- Strategien, die Nachversorgung der „offenen Bedürfnisse“ zu fördern
- Kindeswohlgefährdungen erkennen
- Unterscheidung zwischen Bindungsunsicherheiten und traumatisierten Bindungsstörungen
- Durchführung von gelingenden und konfrontativen Gesprächen



MODUL 1 // 6. – 7. Oktober 2021

Bindung und Trauma

- Bindungsentwicklung
- Emotionsregulation
- Explorationsverhalten und Autonomieentwicklung
- Bindungsqualitäten
- Einfluss der Biografie der Eltern auf die Bindungsentwicklung
- Bindungstraumatisierung

MODUL 2 // 16. – 17. Dezember 2021

(A-)Typische Verläufe der emotionalen Entwicklung

- Bindung und Stresserleben
- Bindungs- und Gehirnentwicklung
- Entwicklungsherausforderungen im Kontext von frühem chronischen Stresserleben

MODUL 3 // 3. – 4. März 2022

Kindeswohlgefährdung, Konfrontation und Kooperation

- Verhaltens- und Entwicklungsdiagnostik
- Emotionale Vernachlässigung und Gewalt
- Risiko- und Schutzfaktoren
- Gesprächsführung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
- Dokumentation und Berichtswesen

MODUL 4 // 11. – 13. Mai 2022

Korrigierende Bindungserfahrungen

- Der „gute Grund“ für Verhaltensauffälligkeiten
- Unterstützungsmöglichkeiten und korrigierende Erfahrungen im pädagogischen Alltag
- Gewinnende Gespräche zur Sensibilisierung der Eltern für die kindlichen Bedürfnisse

TEILNEHMERZAHL

Max. 20 Teilnehmer*innen

UHRZEIT

09:00 – 17:00 Uhr

KOSTEN

1.850 € inkl. Zertifizierungsgebühren, Tagungsgetränken und Pausensnacks

VERANSTALTUNGSORT

Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim



CONNECT im Gespräch



Auf Messers Schneide

Hilfen für Jugendliche mit selbstverletzendem Verhalten

REFERENTIN

Mechthild Sckell Diplom-Psychologin, Leiterin der Familienberatungsstelle des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V., Systemische Familien- und Paartherapeutin, Systemische Supervisorin, Verhaltens- und Bindungspsychotherapeutin, Trainerin in der Multifamilientherapie (MFT)

INHALT

Im Elternhaus, in der Schule und in der Jugendhilfe stellt selbstverletzendes Verhalten von Jugendlichen eine Herausforderung dar.

Es aktiviert widersprüchliche Gefühle zwischen Mitleid, Hilflosigkeit, Wut und Vorwürfen. Die Betroffenen fühlen sich beschämt und missverstanden, finden keinen Ausgleich für körperliche und seelische Anspannungen und nutzen den Akt der Selbstverletzung als Ventil und Aktionssprache, um ihre Not mitzuteilen.

Der Vortrag hilft, das Verstehen zu ermöglichen, Gesprächseinstiege zu finden und Unterstützungsangebote zu formulieren.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit für Diskussion und kollegialen Austausch.

TEILNEHMERZAHL

Max. 80 Teilnehmer*innen

KOSTEN

15 €

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

UHRZEIT

19:00 – 21:00 Uhr

Kinder und Jugendliche mit einer fetalen Alkoholspektrumsstörung (FASD)

Diagnose – Folgen – Hilfen

REFERENTIN

Prof. Dr. Silvia Denner Diplom-Pädagogin, Kinder- und Jugendpsychiaterin und Psychotherapeutin, Professorin i.R. Fachhochschule Dortmund, Vorstandvorsitzende des Kinderschutz-Zentrums Dortmund, in der Geschäftsführung des Netzwerks „Kinder psychisch kranker Eltern Dortmund“

INHALT

FASD ist ein Überbegriff für Störungen, die durch einen Alkoholkonsum der Mutter in der Schwangerschaft ausgelöst werden. Kinder und Jugendliche mit FASD zeigen vielfältige körperliche und geistige Entwicklungsstörungen sowie unterschiedliche Verhaltensauffälligkeiten. Sie sind für ihr gesamtes Leben beeinträchtigt, wobei die größten Probleme überwiegend in der Bewältigung des Alltags liegen. Oft wird FASD auch von Fachkräften nicht erkannt.

Der Vortrag gibt einen Überblick über dieses Störungsbild und vermittelt Wissen zur Förderung und Unterstützung der betroffenen jungen Menschen.

Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit für Diskussion und kollegialen Austausch.

TEILNEHMERZAHL

Max. 80 Teilnehmer*innen

KOSTEN

15 €

VERANSTALTUNGSORT

Albert-Schweitzer-Kinderdorf
Hessen e.V.
Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Schillerstraße 26
63456 Hanau - Klein-Auheim

UHRZEIT

19:00 – 21:00 Uhr



Bundestagung



10. MFT-Bundestagung „Multifamilientherapie“

„Mutig Räume öffnen – Vielfalt gestalten – Schätze finden“ /
Geleistete Arbeit wertschätzen und neue Ideen entdecken

REFERENT*INNEN

- Prof. Dr. Eia Asen
- Petra Kiehl
- Karin Bracht
- Mechthild Sckell
- Prof. Dr. Frank Früchtel
- Cornelia Adolf

OPEN SPACE

- Vinzenz Fengler
- Karolina Iwa

INHALT

Ein Jubiläum bietet immer die Möglichkeit anzuhalten, zu reflektieren, sich nach allen Richtungen umzudrehen sowie richtungsweisend auf die nächsten Jahre zu wirken. Deshalb veranstaltet das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau unter dem Motto „Mutig Räume öffnen – Vielfalt gestalten – Schätze finden“ die 10. Multifamilientherapie-Bundestagung in Langenselbold bei Hanau.

Seit mehr als zehn Jahren etabliert sich die Methode und Haltung der Multifamilientherapie in Deutschland in Kliniken, Schulen und Jugendhilfe. Initiiert und begleitet wurde die Implementierung von Prof. Dr. med. Eia Asen und Prof. Dr. med. Michael Scholz. Seit der Einführung in Deutschland zeigt sich, dass der von ihnen beschriebene Haltungswechsel in der pädagogischen und therapeutischen Arbeit mit großem Erfolg umgesetzt werden kann. Im Gruppensetting erleben die Familien Stärkung, Wertschätzung, Vernetzung und werden so zu Experten – ebenso für die Gruppe wie auch in eigener Sache.

Bundesweit findet eine fachliche Vernetzung in der BAG MFT und in der Fachgruppe der DGSF in den verschiedenen Arbeitsbereichen statt. Qualitätsstandards werden gesichert und aus Projekten wie beispielsweise der Familienklasse sind zertifizierte Angebote geworden.



Zur 10. MFT-Bundestagung werden wir Räume für Austausch und Entdeckung neuer Möglichkeiten öffnen. Zukunftsweisend möchten wir den Blick nach vorne richten, um die Haltung von Multifamilientherapie zu leben und weiter zu etablieren.

Das Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hanau freut sich sehr, die 10. MFT-Bundestagung auszurichten – in der Hoffnung, dass jeder Schätze für sich finden und mitnehmen kann.

TEILNEHMERZAHL

Max. 450 Teilnehmer*innen

KOSTEN

295 € (280 € BAG-Mitglieder) /
265 € (250 € BAG-Mitglieder)
mit Frühbucherrabatt (bei
Anmeldung bis 31.12.2020)
alle Preise inkl. Tagungsfest

VERANSTALTUNGSORT

Kultur- und Tagungszentrum
Schloßgarten Langenselbold
Schloßpark 2
63505 Langenselbold (bei Hanau)



Save the Date

Für immer unsicher gebunden? Veränderung ist möglich!

Bindungsorientierung in der Jugendhilfe

- Bindungsentwicklung und die Auswirkungen der Bindungsqualität
- Bindung und Traumaerfahrungen
- Bindung, Halt und Lösung als Essential in der Kinder- und Jugendhilfe
- Bindungsstile bei pädagogischen Mitarbeitern erkennen und nutzen
- Für immer unsicher gebunden? Veränderung ist möglich!

23. – 24. September 2021

Referent:
Alexander Trost

Lerntheorien

Mit Videoarbeit Lernprozesse unterstützen

- Einführung in die Lerntheorien und deren Bedeutung für die pädagogische Arbeit und die videogestützte Beratung
- Organisation und Gestaltung von Lern- und Entwicklungsprozessen
- Stärkung der Selbstwirksamkeit und eines positiven Selbstbilds
- Grundlagen der Steuerung von Lern- und Entwicklungsschritten mit Videobildern

24. September 2021

Referentin:
Deborah Ehl-Recknagel

Kinder psychisch erkrankter Eltern

Krankheitsbilder – Familiensysteme – Hilfen

- Psychiatrische Krankheitsbilder
- Auswirkungen elterlicher Erkrankungen auf die Familie
- Resilienz- und Risikofaktoren
- Systemische und bindungsorientierte Interventionen

28. – 29. Oktober 2021

Referentin:
Mechthild Sckell

Pädagogisches Arbeiten mit Gruppen

Gruppenprozesse und Gruppendynamik verstehen

- Die Videoarbeit mit Gruppen als Möglichkeit, Gruppenprozesse konstruktiv zu unterstützen
- Grundlage bei der Organisation der Gruppenprozesse ist eine konsequente ressourcen- und lösungsorientierte Haltung
- Analyse gruppendynamischer Prozesse mit Hilfe von Videobildern
- Praktischen Beispiele: Einblick in die Videoarbeit mit Gruppen

5. November 2021

Referent:
Wolfram Herr

Schwimmkurs im Pool der Systeme

Methoden der systemischen Gesprächsführung im pädagogischen Kontext

- Einstieg und Gestalten des Beratungsgesprächs
- Vertrauensaufbau in der Beratung
- Gestalten einer vertrauensvollen Beziehung mit Klienten

18. – 19. November 2021

Referentin:
Karin Bracht

Diese Seminare sind bereits unter www.connect-fortbildung.de buchbar.
Das Programmheft für die zweite Jahreshälfte erscheint im Frühsommer 2021.



Wir machen auch Hausbesuche!

Inhouse-Schulungen bieten die Möglichkeit, das gesamte Team Ihrer Einrichtung fachlich zu qualifizieren. Die Veranstaltungen werden differenziert auf den Bedarf Ihrer Mitarbeiter*innen und Ihre institutionellen Rahmenbedingungen zugeschnitten.

Unsere Referent*innen kommen zu Ihnen und führen die Veranstaltung in Ihren Räumen durch. Das spart Ihnen Arbeitszeit und Reisekosten, darüber hinaus reduzieren Sie Ihren Verwaltungs- und Planungsaufwand. Wir kümmern uns um alle administrativen Angelegenheiten rund um die Veranstaltung für Sie.

IHRE VORTEILE

- Passgenaue Angebote für Ihre institutionellen Bedarfe
- Schulungen in Ihren Räumlichkeiten
- Kosteneffiziente Lösungen
- Wissenserweiterung für ganze Teams und Einrichtungen
- Hohe Qualitätsstandards in der Seminarabwicklung und -durchführung
- Erfahrene Referent*innen
- Flexible inhaltliche und terminliche Gestaltungsmöglichkeiten

Sollten Sie Interesse an den **Fort- und Weiterbildungen** aus unserem Programm haben, sprechen Sie uns gerne an. Wir unterstützen Sie auch zu **weiteren Themen** der Jugendhilfe bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen für Ihre Mitarbeiter*innen.

Ich berate Sie gerne:

Heike Brose

Leitung CONNECT

Tel.: 06181 2706-6612

E-Mail: h.brose@ask-hessen.de



1. ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich online an unter www.connect-fortbildung.de oder per E-Mail connect@ask-hessen.de. Wenn die maximale Teilnehmerzahl erreicht ist, wird nach Eingangsdatum eine Warteliste angelegt.

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an. Abweichungen von diesen Teilnahmebedingungen sowie mündliche Zusagen und Nebenabsprachen sind nur wirksam, wenn sie schriftlich vereinbart wurden.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und eine Rechnung.

2. RÜCKTRITT UND KÜNDIGUNG

Sollten Sie unerwartet nicht an der Veranstaltung teilnehmen können, bitten wir um eine schriftliche Absage. Wir müssen für eine Absage folgende Gebühren in Rechnung stellen:

- innerhalb von 4 Wochen nach der Anmeldung ist eine kostenfreie Absage möglich
- Bis 14 Tage vor der Veranstaltung 15 % des Teilnahmebetrages
- Ab dem 14. Tag vor der Veranstaltung 50 % des Teilnahmebetrages
- Ab dem Tag vor der Veranstaltung und am Veranstaltungstag 100 % des Teilnahmebetrages

Dem Kunden steht der Nachweis frei, dass kein oder ein geringer Schaden entstanden ist.

3. ABSAGE VON VERANSTALTUNGEN

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen bzw. abzusagen. In Ausnahmefällen kann auch ein Wechsel des Dozenten oder der Dozentin möglich sein.

Sollte eine Veranstaltung nicht stattfinden können, erhalten Sie bereits gezahlte Beträge zurück. Weitergehende Ansprüche bestehen nicht.

4. AUSSERORDENTLICHE KÜNDIGUNG

Das beiderseitige Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund auf Seiten des Veranstalters ist insbesondere dann gegeben, wenn auf eine schriftliche Zahlungserinnerung keine fristgemäße Zahlung erfolgt oder eine Urheberrechtsverletzung begangen wird. Ein Anspruch des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin auf Erstattung bereits gezahlten Entgeltes besteht in diesem Fall nicht.

5. TEILNAHMEBETRAG

Die im Programm angegebenen Preise umfassen in jedem Fall den Teilnahmebetrag, Tagungsmaterialien und Pausengetränke. Weitergehende Serviceleistungen entnehmen Sie bitte dem Programm und den Einzelausschreibungen.

Erstattungen für nicht vollständig abgenommene Leistungen können nicht erfolgen.

6. HAFTUNG

Die Haftung für Schäden ist ausgeschlossen, es sei denn, dass der Schaden auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten seitens des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V. oder dessen beauftragten Personen beruht.

7. ERFÜLLUNGORT

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Hanau.

Ergänzend zu unseren AGB finden Sie auf www.connect-fortbildung.de die **Widerrufsbelehrung für Verbraucher** sowie die **Datenschutzerklärung**.

Für Inhouse-Buchungen gelten **ergänzende Absprachen**.



Mit der Bildungsprämie wird die berufliche Weiterbildung gefördert. Bestimmte Angebote von **CONNECT** können mit bis zu 500 € staatlich unterstützt werden. Informationen finden Sie unter www.bildungspraemie.info



Personenbezogene Daten, die Sie uns im Rahmen einer Anmeldung für ein Seminar senden, verwenden wir zunächst nur zur Bearbeitung der Anmeldung. Die Rechtsgrundlagen dafür sind Art. 6 Abs. 1 lit. a, b und f DSGVO.




Sie haben das Recht, jederzeit Auskunft über Ihre personenbezogenen Daten zu erhalten und die Berichtigung der Daten zu verlangen. Des Weiteren können Sie der Verarbeitung Ihrer Daten widersprechen oder eine Löschung verlangen. Im Fall eines Widerspruchs, wenn Sie Ihr Recht auf Datenlöschung geltend machen oder Ihre Anmeldung stornieren, werden wir Ihre personenbezogenen Daten löschen. Eine Seminarteilnahme ist dann nicht möglich. Sollten Sie Ihr Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung oder Widerspruch geltend machen wollen, wenden Sie sich bitte an die Leitung von **CONNECT**. Die Datenschutzbeauftragte des Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V. erreichen Sie per E-Mail unter datenschutz@ask-hessen.de.

Sie haben das Recht, sich bei einer Datenschutz-Aufsichtsbehörde zu beschweren.



Fort- und Weiterbildungen:

Seminarhaus Dietrich-Brüggemann-Zentrum
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e. V.
Schillerstraße 26
63456 Hanau – Klein-Auheim

-  **AUTO** Erreichbar über BAB 3, 45 und 66.
Es stehen ausreichend kostenlose
Parkplätze in direkter Umgebung zur Verfügung.
-  **BAHN** RB 86 Haltestelle Klein-Auheim Bahnhof,
400 m vom Veranstaltungsort entfernt.
-  **BUS** Linie 4 Haltestelle Klein-Auheim Feuerwehrhaus,
400 m vom Veranstaltungsort entfernt.



MFT Weiterbildung März 2021 – März 2022:

N.I.L. – INSTITUT für systemische Fort- und Weiterbildung
(DGSF-akkreditiertes Institut)
Herrenteichstraße 1, 3. Etage
49074 Osnabrück



Unsere Empfehlungen:

Hotel „Zum Grünen Baum“
Obergasse 4+7
63456 Hanau – Klein-Auheim
Tel.: 06181 60363
www.gruenerbaumka.de

*Wenige Gehminuten vom
Veranstaltungsort entfernt.*

Hotel „Hessischer Hof“
Hauptstraße 56
63512 Hainburg
Tel.: 06182 4411
www.hotel-hessischer-hof.com

*Wenige Autominuten vom
Veranstaltungsort entfernt.*

Pension „Wegfahrt“
Hermann-Löns-Straße 5
63456 Hanau – Klein-Auheim
Tel.: 06181 690147
www.pension-wegfahrt-hanau.de

*Wenige Gehminuten
vom Veranstaltungsort entfernt.*



CONNECT Team (v.l.n.r.): Isabell Paschukos (Verwaltung), Heike Brose (Leitung), Birgit Moskalenko (stellv. Leitung)

Nähere Informationen zu allen Angeboten

CONNECT

Die Fortbildungseinrichtung des
Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Am Pedro-Jung-Park 1
63450 Hanau

Heike Brose

Leitung CONNECT
Tel.: 06181 2706-6612
E-Mail: h.brose@ask-hessen.de

Birgit Moskalenko

Stellv. Leitung CONNECT
Tel.: 06181 2706-6612
E-Mail: b.moskalenko@ask-hessen.de

Isabell Paschukos

Verwaltung
Tel.: 06181 2706-9914
Fax: 06181 2706-9860
E-Mail: connect@ask-hessen.de

Dr. Wolfram Spannaus

Geschäftsführender Vorstand

Beitragskonto CONNECT

Sparkasse Hanau
IBAN: DE25 5065 0023 0000 0812 81
BIC: HELADEF1HAN

Spendenkonto

Albert-Schweitzer-Kinderdorf Hessen e.V.
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE04 5502 0500 0007 6666 00
BIC: BFSWDE33MNZ

www.connect-fortbildung.de

 www.facebook.com/ASK.Hessen



GEPRÜFTE
TRANSPARENZ.

Spendenzertifikat
Deutscher Spendenrat

